

5. Feb. 1944.

Hauptversammlung.

Turnislokal.

In markanten Worten begrüßt unser
verwählter Präsident Rappan Hahn die Gäste im
wärmenden Gewand und heisst alle herzlich willkommen.
Anschließend gibt er die Tagesordnung bekannt.

1. Appell: Es fehlen nicht schuldig Rüdiger Feig,
Rüdiger Thomas und Bündli Alfred. Rüdiger Thier-
mer ist infolge Arbeitsdienst entschuldigt. Linder
ist kein Ehrenmitglied ausserdem befindet er sich in
Beschäftigung. Rüdiger Albert u. Hans Feig
rechnen mit Verspätung.

2. Bericht: wird vom Aktuar vorgelesen und
von der Versammlung beifällig aufgenommen.

3. Wahl der Stimmzettel: Hans Feig und Bündli
Ernst werden als Stimmzettel vorgeschlagen und
einstimmig gewählt.

4. Jahresbericht: A. des Präsidenten. Mit Wehmut
denke ich zurück an das vergangene Vereinsjahr.
Was es doch ein Jahr an dem unser Verein
nichts geleistet hat. Wohl konnten Rüdiger und
Alfred Bündli manche Rückschlüsse, doch es allem
fehlte es am guten Willen der Turner selbst.
In der Hoffnung, dass im kommenden Vereins-
jahr das Währgeldchen der Turner, das H. F. Feig
mit einem Baum und einem Faden aufreichte soll
Rappan Hahn seinen fleiss abgelesenen Jahresbericht.
Ihm anschließend liest uns unser guter Aktuar
Hans Feig den ^{essene} vergangene Vereinsjahr nach
hinmal geistig an unserem Augen vorüber gehen.
Es ruft den schlichten Bericht der Turnvereine

spricht von schlechten Disziplin eingehenden Tönen, hofft aber bestimmt, dass die Töchter sich wieder finden und im kommenden Vereinsjahr wieder einmal Leistungen zeigen, damit sie ihrem alten Ruf wieder gut tun und für Volk und Gemeinde etwas tun. Mit stürmischen Applaus von Seiten der Versammlung werden diese Ehrerbewürdungen bekräftigt.

5. Rechnungsvers: Infolge Abwesenheit des Kassiers kann die Jahresrechnung nicht vorgelesen werden. Der Verein beschließt einstimmig die Jahresrechnung an der nächsten Versammlung vorzulegen.

6. Eintritt: Die 2 Mitwirkenden Wäckerle Fritz, Peter Witten (des Wäckerle) und Peter Ernst werden einstimmig als Aktivistinnen aufgenommen. Mögen sie dem Verein tun können und ihm viel gute Hilfe sein.

7. Ausreise: haben wir keine zu verzeichnen.

8. Erwählungen: Edwin Kroll, unser kleiner Ruch, erhält als einziger Junge die Medaille für fleißigen Turnbetrieb.

9. Wahlen: Das Zukunfts-Wahlen gab uns diesmal besonders schwer zu schaffen. Bismarck war doch unser langjähriger Präsident. Bismarck hat aber auch unser Team verlassen. Es ist für uns nicht mehr möglich, noch einmal im Jahr einen Präsidenten zu wählen und so das Vereinschifflein durch die Wogen der Zeit zu steuern. Ich möchte Ihnen hier an dieser Stelle noch einmal den besten Dank aussprechen für Ihre treue Aufnahme Arbeit im Turnverein Bismarck, und hoffe, dass Sie auch viele Jahre im

Turnverein in Wort und Tat zur Geltung stehen.
Nachfolgend die Namen des neuen Vorstandes und
seiner Gehülfen:

Präs.: Vital Gröni, (neu)
Vizepräsident: Rumen Jock, (neu)
Aktuar: Weber Fritz, (neu)
Kassier: Christian Witten, (bisher)
Beisitzer: Thomas Witten, (bisher)
Propagandachef: Emil Bonardi, (bisher)
Vereinskassier: Georg Gähwiler, (neu)
Verwalter: Hans Gähwiler, (neu)
Turnwart: Gröni Anton, (neu)
Wächter: Andrey Hans, (neu)
Fähnrich: Ruten Johan, (bisher)
Rechnungsprüfer: Metten Alfred u. Bueli Emil, (bisher)
Weinlokal: Gasthof "Hahn" (bisher).

Wäre über dem neuen Vorstand ein
guter Eifer walten, so dass der Turnverein
Reichentum mit neuen Glanzstücken im geliebten
Buche des eidg. Turnvereins eingetragen wird.

10. Arbeitsprogramm per 1944

Das Arbeitsprogramm, das Rumen Jock in kurzen
Zeilen aufgestellt hat, enthält folgendes:

1. Einführungskampfen, 2. Ringkämpfe 3. 1 August-
aufführung 4. Turnfest u. 5. Ringkämpfe. Also
ein sehr reichhaltiges Programm, das nichts als
Freudigkeit und glänzende Freizeit von den Turn-
verwandten. Bis an 3 Stimmen wird das Arbeits-
programm von der Versammlung genehmigt. Der
neu gewählte Vorstand, Jock Rumen hofft, dass
ihm alle Turnkameraden in seinem schweren

Amte tun zu Gut stehn, so ^{das} wir Linsen an
den nächsten Hauptversammlung mit Hof auf
das verflornte Vereinsjahr zurück blicken können.
Mit schönen Wörtern so Redt an das Tag eines
Linsens gelebt haben die Linsenmänner Glans
Linsen u. ganz Gütlich sein der stehend
Präsident Rappas Kahn, ~~und~~ der frisch gewählte
Präsident Vital Späri, die Linsen im weissen
Gewand tun und fest zu Linsen zu stehn
und in treuer Kameradschaft das Vereinsleben
zu fördern. Fröhlich schlugen die Linsen den Linsen
als Rappas Kahn, das Lied: „Was geht so munter
das Lied entleg“, anstimmte und so die flott
verlaufene Versammlung in den gemütlichen Lied
hinter sich wechelt.

Protokollant:

Lothar Renner.